

Planungsantrag betreffend Quartiertreffpunkte

10.5343.01

Quartiertreffpunkte leisten mit ihrem Beratungsangebot, sowie auch mit ihren kulturellen Veranstaltungen für verschiedenste Bevölkerungsgruppen, wie SeniorInnen, Familien mit Kleinkindern, Jugendliche, MigrantInnen usw. wichtige Arbeit zur Steigerung der Lebensqualität der Quartierbevölkerung. Die Quartiertreffpunkte sind Orte der Vernetzung und der gemeinschaftlichen Aktivitäten. Sie sind damit für die Verwaltung ein wichtiger Partner im Dialog mit der Bevölkerung und spielen neben den Stadtteilsekretariaten und weiteren ehrenamtlichen Vereinen eine nicht zu unterschätzende Rolle bei der Organisation der Mitwirkung und Mitsprache der Bevölkerung zu verschiedensten Themen.

Im Kanton Basel-Stadt gibt es 19 Stadtquartiere unterschiedlicher Grösse und mit unterschiedlicher Bevölkerungsstruktur. Bis heute gibt es 12 Quartiertreffpunkte – 8 „Ganze“, 4 „Halbe“, das heisst, dass 10 Quartiere einen ganzen oder zwei halbe Quartiertreffpunkte aufweisen. Mittelfristig soll in jedem Quartier, in dem die Bevölkerung das Bedürfnis manifestiert, mindestens ein Quartiertreffpunkt geschaffen werden können. Es sollte auch möglich sein, dass mehrere „ganze“ Treffpunkte in einem Quartier bestehen, wenn sich die Notwendigkeit ergibt und sich das Angebot der Treffpunkte nicht konkurrenziert.

Aus diesem Grund wird der Regierungsrat gebeten, die politischen Ziele im Bereich Kantonsentwicklung (PD 1.2) folgendermassen zu ergänzen:

„Die Quartiertreffpunkte gelten als wichtige Leistungserbringer bei der Information, Beratung und Vernetzung der Bevölkerung. Es sollen in allen Quartieren Quartiertreffpunkte ermöglicht werden, sobald sich die Quartierbevölkerung zu einer geeigneten Trägerschaft zusammen schliesst. Unabhängig von der statistischen Quartiereinteilung sollen je nach Bedarf weitere Quartiertreffpunkte mit ergänzendem Angebot bestehen.“

Heidi Mück, Doris Gysin, Maria Berger-Coenen, Franziska Reinhard, Osi Inglin